

Aller Wahrscheinlichkeit nach klemmt sich die Feder, die überhaupt zu stark zu sein scheint, weil, wenn sie ihre Kraft voll entfaltet, die Uhr prellt, vorausgesetzt, daß die Uhr infolge unrichtiger Anordnung des Prellstiftes nicht auch bei einer passenden Feder prellt, was gleichzeitig zu untersuchen ist.

Zu Frage 963. Das Prellen kann verschiedene Ursachen haben, wenn der Einschnitt im Cylinder nicht tief genug ist, wird das Rad zurückgedrängt und gibt dadurch dem Cylinder einen größeren Antrieb, in diesem Fall muß der Einschnitt (Passage) tiefer gemacht werden, bis ein Zurückgehen des Rades nicht mehr vorkommen kann. Es kann aber auch der Prellstift in der Unruhe an unrichtiger Stelle angebracht sein, derselbe muß so stehen, daß er von einer Mittellinie, welche man sich vom Anschlagstift im Kloben über die Mitte des Cylinders hinaus verlängert gezogen denkt, von Abfall zu Abfall nach beiden Seiten gleichviel abweicht. Eine zu starke Zugfeder kann ebenfalls das Prellen hervorrufen. Ein weiterer und häufiger Fehler ist eine zu starke Neigung der Hebeflächen am Cylinderrade. Dieser Fehler ist am besten durch Ersetzen eines neuen richtigen Cylinderrades abzuändern, jedoch kann man sich auch auf folgende Weise sehr gut helfen. Man schleift im Drehstuhl, während man das Rad laufen läßt, die Spitzen der Fersen mittelst Oelstein um ein geringes ab, nimmt ein Stück schwacher gerader Uhrfeder, gibt etwas Schleifmaterial daran und läßt die Feder von einem Zahn auf den andern fallen, hierdurch erhält die Hebefläche wieder eine Form, welche der theoretischen ziemlich nahe kommt, nach sorgfältiger Reinigung werden die Flächen in derselben Weise mit Rot oder Diamantine sauber poliert. Die Zähne sind allerdings etwas kürzer geworden, jedoch nur unbedeutend. Die Uhr wird aber nicht mehr prellen und sich nun, wenn sonst Zapfen, Eingriffe u. s. w. in Ordnung sind, auch gut regulieren lassen.

Max Bauschatz, Zwickau.

Zu Frage 963. Das Prellen fraglicher Uhr kann beseitigt werden durch Einsetzen einer schwächeren Feder, die mehrere Umgänge, als die bisherige, macht. Es tritt dadurch eine konstantere; regelmäßige Kraft ein. Sollte das Einsetzen einer schwächeren Feder wegen etwa zu befürchtender eintretender Unzuverlässigkeit, hervorgerufen durch die Schlagwerksauslösung, nicht als tunlich erscheinen, so gibt es noch ein anderes Mittel, dem Prellen abzuweichen. In erster Linie wäre der Gang gründlich durchzuprüfen, ob das Prellen einseitig stattfindet, wenn also das Ausschwingklötzchen bezw. Prellstift nicht am richtigen Orte steht. Es ist ferner zu untersuchen, daß der Einschnitt im Cylinder genügend tief ist, also beim Ausschwing kein Zurückschlagen des Rades erfolgen kann. Ist nach dieser Seite keine Verbesserung von Nöten, so bleibt nichts anderes übrig als die als zu groß zu erachtende Hebung der Cylinderradzähne zu verringern. Dies geschieht durch Einsetzen eines anderen Rades, dessen Zahnrückenden (Hebeflächen) eine geringere Steigung aufweisen, also nicht so steil sind. Da ein derartiges Rad aber schwierig zu finden ist, so hilft man sich lieber auf andere Weise, indem man das vorhandene Rad in den Drehstuhl spannt und mit einem feinen Oelstein die Zähne über die Höhe etwas „ablaufen“ läßt. Die Zahnrückenden des in Benzin gut zu reinigenden Rades werden dann gut nachpoliert, indem man dasselbe wieder in den Drehstuhl setzt und das mit Polierrot versehene Ende einer dünnen Taschen- uhrfeder so auf das in Bewegung gesetzte Rad hält, daß das Federende über den ganzen Rücken eines jeden einzelnen Zahnes gleiten muß. Nachträglich gründliche Reinigung des Rades ist auch hier wieder Bedingung. Bei Beachtung obiger Angaben wird der Herr Fragesteller dem widerspenstigen Zeitmesser wohl sicher den richtigen Taktschritt beibringen können. H.

Zu Frage 963. Derartige Uhren mit Cylindergang regulieren überhaupt nie genau, gehen bei aufgezogener Feder vor und bei abgelaufener nach. Prüfen Sie sämtliche Räder, insbesondere das Cylinderrad, ob selbige auf ihren Wellen fest sitzen und ob auch sämtliche Teile der Gangpartie trotz angezogener Schraube fest sitzen. Selbstverständlich ist, daß der Gang in Ordnung und nicht zu tief ist und eine Reibung des Federherzens am Federhausdeckel und Klemmungen der Räder in Lagenveränderung ausgeschlossen sind.

Leonhard Sperl, Uhrmacher, Nabburg.

Zu Frage 964. Sie finden die Frage, auf welche Art man Zapfenenden am besten arrondiert, in dieser Nummer beantwortet.

Zu Frage 965. Falls Sie uns ein Werk zum Einpassen in die von Ihnen gedachten 30'' bis 60'' Taschenuhrgehäuse zuzuschicken wollen, sind wir in der Lage Ihnen mitteilen zu können, ob und zu welchem Preise wir die letzteren anfertigen können.

Th. Bour & Cie., Hünningen i. E.

## Patente.

### Patent-Anmeldungen.

83c. M. 22 014. Schraubenzieher für Uhrmacher, mit verschiebbarem Blatte und am Heft sitzender Federzange. Frederick

William Mercer, Paris; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. B. Alexander-Katz, Görlitz und A. Ohnimus, Berlin NW. 7. 12. 8. 02.

### Patent-Erteilungen.

83a. 142 369. Geräuschlos arbeitendes Vorlegewerk an Schlagwerken mit Rechen und Staffel. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg i. Württ. 28. 3. 02.

83a. 142 370. Befestigung von Ankerklauen und Hebstiften aus dünnem Stahlblech für Uhren. Georg F. Bley, Freiburg i. Schl. 11. 4. 02.

83a. 142 371. Weckeruhr mit Musikwerk. Alfred Stange, Dresden, Nicolaistr. 30. 22. 10. 02.

83b. 142 372. Mit Wechselstrom betriebene elektrische Uhr. Elektrizitäts-Akt.-Ges. vormals Schuckert & Co., Nürnberg. 3. 1. 02.

83b. 142 373. Elektrische Aufziehvorrichtung für Uhren. Karl Satori, Wien; Vertr.: Pat.-Anwälte Dr. R. Wirth, Frankfurt a. M. 1 u. W. Dame, Berlin NW. 6. 9. 3. 02.

83b. 142 374. Vorrichtung zur Uebermittlung der Zeit von einer mit einer elektromagnetischen Aufziehvorrichtung versehenen Normaluhr an mehrere Empfänger in verschiedenen Zeitzwischenräumen. Harry Fuld, Frankfurt a. M., Liebfrauenstr. 6. 7. 6. 02.

83c. 142 375. Antriebvorrichtung für Uhrmacherdrehstühle. David Abeles, Wien; Vertr.: E. W. Hopkins und K. Osius, Pat.-Anwälte, Berlin C. 25. 5. 7. 02.

### Gebrauchsmuster-Eintragungen.

83a. 197 332. Repetierweckeruhren für Soldaten, mit aufgeprägten militärischen Abzeichen. K. Remus, Halle a. S., Friedrichstr. 55. 18. 2. 03. R. 11 838.

83a. 197 522. Weckeruhr, deren Räderübersetzung ein 24stündiges Abfallen des Weckerwerkes ermöglicht. Paul Fischbach, Tuttlingen i. Württ. 2. 3. 03. F. 9649.

83a. 197 838. Regulator für Taschenuhren, gekennzeichnet durch einen die Regulierstifte tragenden, beweglichen Teil, welcher mit einer Gabel versehen ist, die einen exzentrischen Teil eines auf einem Zapfen drehbaren Teiles umschließt. Uhrenfabrik von Joh. Rauschenbach, Schaffhausen; Vertr.: Dr. R. Wirth, Pat.-Anw., Frankfurt a. M. 1, und W. Dame, Pat.-Anw., Berlin NW. 6. 23. 3. 03. U. 1523.

83a. 197 841. Verbindungstreifen der Metallplättchen an Uhren zum Aufhängen der Pendel aus durch Hitze ausgetrockneter unveränderlicher Hammels- oder ähnlicher Blase. Georg Molter und Ferdinand Ulrich, Frankenthal i. d. Pfalz. 25. 3. 03. M. 14 989.

83a. 197 844. Uhrgehäuserückwand mit als bewegliche Flansch-einfassungen der Löcher und Schlüssellager ausgeführten Deck-schließen für Staubabschluß. C. Werner, Villingen i. Schwarzw. 25. 3. 03. W. 14 346.

83a. 197 845. Weckeruhrgehäuse ohne Weckerhammerschlitz und mit staubdichter Kugelschlußlagerung des Hammers auf einem Zapfen in Verbindung mit dem Gehäuse. C. Werner, Villingen i. Schwarzw. 25. 3. 03. W. 14 347.

83a. 197 860. Mit mehreren zur Befestigung eines Gongstockes nebst Gongfeder dienenden Bohrungen versehene Gongplatte. Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Jung-hans und Thomas Haller, Akt.-Ges., Schramberg i. Württ. 26. 3. 03. V. 3519.

83a. 197 901. Staubdichter Abschluß für die Schlüssel- und Richtöffnungen an den Rückwänden der Uhrgehäuse, herbeigeführt durch innen liegende Scheibchen, welche von Federchen angedrückt werden, die sich am Werkgestell stützen. Hamburg-Amerikanische Uhrenfabrik, Schramberg i. Württ. 9. 3. 03. H. 20 570.

83a. 198 003. Uhrwerk mit bei jedem Schlag abwechselnd ertönendem Kuckuck- und Wachtelruf unter Anwendung von nur einem Laufwerk hierfür. Uhrenfabrik Gordian Hettich Sohn G. m. b. H., Furtwangen. 28. 3. 03. U. 1527.

83b. 197 328. Quecksilberkontaktvorrichtung für wechselnde Richtung eines Gleichstroms an Uhrwerken mit Sekundenpendel, zum Zwecke des Antriebs elektrischer Uhren. Friedrich Weule, Bockenem a. Harz. 12. 2. 03. W. 14 123.

83b. 197 969. Sperr- und Antriebsvorrichtung für elektrisch magnetisch bewegte Triebwerke aus zwei an verschiedenen Seiten das Triebrad antreibenden Schaltklinken und einer gegen diese Schaltklinke versetzten Sperrklinke. American Electrical Novelty & Mfg. Co. G. m. b. H., Berlin. 2. 3. 03. A. 6189.

83c. 197 639. Werkzeug zum Ein- und Ausschrauben von Unruhschrauben und zum Ausdrücken von Spiralklötzchen. Koch & Co., Elberfeld. 10. 3. 03. K. 18 649.

83c. 197 831. Uhrglasschleifbrosche. Karl Bochterle, Reutlingen i. Württ. 21. 3. 03. B. 21 706.

83c. 197 835. Auf dem Werkstisch oder dem Werkstischschieber angeordnete röhrenförmige Stütze zur Aufnahme des Antriebs für kleine Werkzeugmaschinen. Fritz Lorch, Frankfurt a. M.-Bockenheim. 21. 3. 03. L. 11 068.